

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	IX
Abkürzungen	XI
Einleitung	1
I. Die frühhellenistische Bilderfindung	5
1. Terminologie	5
2. Forschungsgeschichte	8
2.1 Die archäologische Überlieferung und ihre formale Beurteilung	8
2.2 Die Identifizierung des Typus	14
2.3 Die Deutung	20
2.4 Zusammenfassung	27
3. Die rundplastischen Nachbildungen als Zeugnisse für das verlorene Original	28
3.1 Bestand	29
3.2 Provenienzen und Herstellungsorte	30
3.3 Werkstattmodelle und Serienproduktion bei den Bronzenachbildungen	35
3.4 Entstehungszeiten der Nachbildungen	39
3.5 Kopienkritik	50
3.5.1 Die beste Überlieferung	50
3.5.2 Die übrigen Nachbildungen	55
3.6 Folgerungen	59
3.6.1 Zur Komposition	59
3.6.2 Zum Format – und dem Problem seiner Wiedergabe	61
3.6.3 Zum Material	66
4. Der Aussagewert der auf den Typus bezogenen Schriftzeugnisse	67
4.1 Pausanias und die Tyche des Eutychides	67
4.2 Johannes Malalas, das Glück und die Muse	71
4.3 Ergebnis	79
5. Datierung	81
5.1 Die bisherigen Datierungsgrundlagen	81
5.2 Zum Stil des Originals	84
6. Ikonographie	91
6.1 Die sitzende Frau	92
6.2 Die Attribute: Pflanzen und Mauerkrone	107
6.3 Die Landschaftselemente: Fluß und Berg	112
6.4 Ergebnis	120
7. Interpretation	121
7.1 Zur Aufstellung und Funktion	122
7.2 Die Vergegenwärtigung der Stadt im Bild – eine Leistung des frühen Hellenismus. Zur Ikonographie anthropomorpher Ortsdarstellungen	133

7.3	Die 'Antiocheia' als Ersatz für eine eponyme Ortsnymphe. Zur Aussage von Stadtpersonifikationen	140
7.4	Die Statue in Antiocheia – ein Bild für verschiedene Kulturen?	145
7.5	Die Aneignung des 'fremden' Bildelements Mauerkrone – ein Akkulturationsphänomen	157
7.6	Das Wohlergehen der Stadt – eine Wertvorstellung des Alten Orients	164
7.7	Die »Königsstadt« – Versuch einer Annäherung an den Auftraggeber	166
8.	Ergebnis	175
II.	Die Verwendung des Typus von späthellenistischer bis spätantiker Zeit	179
1.	Intention und Terminologie	179
2.	Die 'Tyche von Antiocheia' in Antiocheia: Vom Bild für Stadt zum Denkmal der Stadt	182
2.1	Privates Interesse	182
2.1.1	Miniaturnachbildungen in Bronze und Glas	182
2.1.2	Abbildungen auf Gemmen und Schmuck	186
2.1.3	Der Orontes auf einem Mosaik in einer spätantiken Villa	192
2.2	Öffentliches Interesse	193
2.2.1	Das hellenistische Stadtsiegel?	193
2.2.2	Abbildungen auf Münzen vom 1. Jh. v. Chr. bis zum 6. Jh. n. Chr.	194
2.2.3	Statuarische Gruppen der Antiocheia mit dem Stadtgründer	207
2.3	Ergebnis	217
3.	Die 'Tyche von Antiocheia' im übrigen Vorderen Orient: das älteste Bild für 'Stadt' und seine Wirkung	221
3.1	Ein Bild für Stadtsiegel	221
3.2.	Adaptionen, Variationen, Anlehnungen als Münzmotive hellenistischer Zeit	223
3.2.1	Die Stadt huldigt dem Tigranes von Armenien	223
3.2.2	Die früheste Variation des Typus: Die Darstellung der Stadt Damaskus	224
3.2.3	Städtische Prägungen in Mesopotamien	229
3.2.4	Zusammenfassung	231
3.3	Münzmotive der Kaiserzeit	231
3.3.1	Verbreitung	231
3.3.2	Tradierung	236
3.3.3	Funktion und Bedeutung	239
3.4	Ortspersonifikationen im sog. Bacchus-Tempel von Baalbek	249
3.5	Die spätantike Abbildung auf der Tabula Peutingeriana	250
3.6	Die Rezeption des Typus an der Peripherie des griechisch-römischen Kulturraumes	251
3.6.1	»Gute Göttin«, »Gad« und »Tyche« in Palmyra und Dura Europos	251
3.6.2	Die Attributfigur des Himmelsgottes in Hierapolis-Bambyke und Hatra	274
3.6.3	Die »große Göttin« im Wadi Ram	277
4.	Die 'Tyche von Antiocheia' in Kleinasien	278
4.1	Kilikien: Die bildprägende Wirkung von »Stadt« und »Fluß«	278
4.1.1	Verbreitung der Münzmotive	278
4.1.2	Tradierung der Münzmotive	282
4.1.3	Funktion und Bedeutung der Münzmotive	286
4.1.4	Nach- und Abbildungen der Stadtrepräsentantin und des Flußgottes in anderen Medien	292

4.2	Die Rezeption des Typus im übrigen Kleinasien	295
4.2.1	Als Münzmotiv	295
4.2.2	Rundplastische Nachbildungen	304
4.3	Zusammenfassung und Ergebnisse	306
5.	Die 'Tyche von Antiocheia' in Europa	309
5.1	Rundplastische Nachbildungen in Rom und im westlichen Mittelmeerraum	309
5.1.1	Marmor- und Bronzestatuetten	309
5.1.2	Die jüngste Nachbildung: die Silberstatuette aus dem Esquilinschatz	315
2	Münzmotive auf dem Balkan und in Rom	318
6.	Zusammenfassung und Ergebnisse	322
6.1	Geographische Verbreitung und chronologische Verteilung	322
6.2	Medien der Rezeption und ihr Zeugniswert	323
6.2.1	Rundplastische Nachbildungen und Abbildungen (außer auf Münzen)	323
6.2.2	Abbildungen auf Münzen	328
III.	Zu Konzeption und Ikonographie der Stadttyche in hellenistischer Zeit	335
1.	Prolegomena	335
1.1	Definition des Begriffs	335
1.2	»Tyche« in der Sicht der Quellen	338
1.3	Die persönliche Tyche als Voraussetzung für die Stadttyche	342
1.4	Die Stadttyche als 'Antwort' auf vorderasiatische Gottheiten?	348
1.5	Überlegungen zur Ikonographie	350
1.6	Fazit und Ausblick	354
2.	Die frühesten bildlichen Darstellungen	355
2.1	Hellenistische Stadttychen auf Sizilien?	355
2.2	Die Tyche der Stadt als Derivat der Tyche des Königs	359
2.3	Darstellungen der 'glücklichen Stadt' und des 'städtischen Glücks'	366
3.	Die Stadttyche – eine Bildschöpfung des späten Hellenismus	369
3.1	Die Aussage der Bilder	369
3.2	Zur Lokalisierung und Datierung der Bildidee	371
3.3	Das Bemühen um 'Glück'	373
4.	Zusammenfassung	376
Exkurs:	Äußerungen des Johannes Malalas und anderer spätantiker Autoren zu Stadttyche	379
1.	Von Eusebios bis Simplikios	379
2.	Johannes Malalas	380
Appendix:	Bildlich und schriftlich überlieferte Stadttychen	391
A)	Darstellungen mit Polos und Füllhorn	392
B)	Darstellungen mit Mauerkrone und Füllhorn	393
C)	Darstellungen mit Mauerkrone, ohne Füllhorn oder sonstige Attribute der Tyche	394
D)	Darstellungen ohne Mauerkrone und ohne Attribute der Tyche	395
E)	Darstellungen: Varia et Incerta	397
F)	Epigraphische Zeugnisse ohne Angaben zur Ikonographie	397

Katalog	403
A) Rundplastik: Nachbildungen aus Stein	403
B) Rundplastik: Nachbildungen aus Bronze (B) und Silber (BS)	409
C) Werke aus Ton	425
D) Werke aus Glas	426
E) Reliefplastik	428
F) Mosaik und Malerei	430
G) Gemmen (G) und Schmuck (GS)	432
H) Siegelabdrücke	442
K) Nachantikes Werk	443
L) Auszuscheidende Werke	444
M) Münzliste	445
 Summary	 511
 Indices	 515
 Abbildungsnachweis	 537
 Tafeln 1–48	
 Karten 1–4	
 Tabellen I–VI	